▲ Segelspaß garantiert
Die Delphia 24 ist kompromisslos auf Speed getrimmt und fühlte sich bei den Windbedingungen vor Neustadt wohl

Delphia 24: Die polnische Rakete

Unter Deck nur eine Segellast und keine Kojen. An Deck farbige Tampen und Klemmen. Ganz klar: die Delphia muss schnell sein

Text: **Martin Krings**

Klar zur Wende – Ree". Zwei Meter vor dem Schlengel dreht der Bug durch den Wind. Die Fock wird losgeschmissen. Als die Latten des Großsegels auf dem neuen Bug durchschlagen, wird die Fock wieder dichtgeholt. Augenblicklich beschleunigt das Boot. Zwanzig Meter nur, dann ist die nächste Wende fällig. Mühsam müssen wir durch das Labyrinth des Neustädter Hafens kreuzen, um freies Wasser zu erreichen. Dabei zeigt sich die Andrzej Skrzat-Konstruktion von ihrer besten Seite. Mühelos lässt sich das Sportboot aus Polen dirigieren, springt schnell an und driftet nach einer Wende nicht erst nach Lee weg. Als wir das Fahrwasser zur Lübecker Bucht erreicht haben, ist Zeit durchzuatmen.

An Deck

Zwei Stunden vorher stand die Delphia 24 noch eingeschweißt in Folie werftneu auf dem Trailer. Mit ein wenig Übung ist das Boot innerhalb einer guten halben Stunde segelklar aufgetakelt. Der Kiel wird nach dem Slippen mit einer Trailerwinde, die auf einem einsteckbaren Galgen montiert ist, abgelassen und anschließend mit einer Klammer gesichert. Der Mast lässt sich anschließend von zwei Personen problemlos stellen.

2005 wurde der Prototyp in Polen gebaut. Dort gibt es inzwischen schon einen gut funktionierenden Regattazirkus mit hochkarätig besetzten Booten und Regattaserien. Das Know-How dieser Segler ist der Beschlagausstattung der kleinen Delphia zugute gekommen. Alles ist am richtigen Platz und gut dimensioniert. So kann zum Beispiel während des Segelns nicht nur die Vorstagspannung, sondern auch die Tuchspannung der Fock über Taljen den Windverhältnissen entsprechend eingestellt werden.

Unter Segel

In der Lübecker Bucht hatten wir an drei Tagen genügend Zeit, mit wechselnden Crews bei unterschiedlichen Wind- und

Wetterbedingungen die Delphia näher kennen zu lernen. Was allen Crews besonders auffiel, war das gutmütige Verhalten des Schiffs. Bei allen Bedingungen lag sie leicht auf dem Ruder und ließ sich problemlos manövrieren. Selbst mit zu viel Krängung an der Kreuz lag sie gut auf dem Ruder.

Alle zum Trimmen der Segel nötigen Einrichtungen konzentrieren sich um den Mastfuß herum auf dem Miniaufbau. Alle Strecker und Fallen werden hier mit Curryklemmen belegt. Das große Cockpit (4,20 Meter Länge und 1,60 Meter Breite) bietet der Mannschaft Raum zum Arbeiten, ohne sich gegenseitig zu behindern. Die Großschot ist auf einem Edelstahlbock in der Mitte des Cockpits angeschlagen und kann sowohl vom Vorschoter als auch vom Steuermann erreicht werden.

Das im Top weit ausgestellte Großsegel mit vier durchgehenden Latten muss bei Wind aktiv gefahren werden. Genau wie auf einer Jolle, wird ab vier Beaufort die Großschot aus der Hand gefahren. Die Spannung auf dem Achterliek des Großsegels wird über den Baumniederholer kontrolliert. Um den Mast dann in seinem Biegeverhalten im unteren Bereich kontrollieren zu können, sind Babywanten geriggt, die am Lümmellager angreifen.

Um mehr Gewicht auf die Kante zu bekommen, darf die Crew (Rennbesatzung sind vier Personen) an der Kreuz auch hängen. Dazu sind Ausreitgurte auf dem Cockpitboden befestigt.

Richtig Segelspaß kommt raumschots auf, wenn der Gennaker gesetzt wird. Er wird aus einem Sack, am vorderen Ende des Cockpits befestigt, gesetzt und geborgen. Ab drei Beaufort kam unser Schiff schon ins Gleiten. Auch hier verhält sie sich gutmütig. Erst bei zunehmendem Wind erfordert die Delphia 24 einen aufmerksamen Trimmer an der Gennaker- und Großschot. Wenn der große Gennaker in einer Böe zu spät oder zu langsam gefiert wird, endet das schnell mit einem Sonnenschuss. Doch keine Angst, die Delphia 24 kommt selbst mit noch in Lee sitzender Crew und mit dem Masttopp auf dem Wasser aus eigener Kraft wieder auf die Beine. Dafür sorgen 35 Kilogramm aufrichtendes Moment am Masttop bei 90 Grad Lage.

Zum Setzen, Bergen oder Halsen des Gennakers braucht kein Mannschaftsmitglied das Cockpit zu verlassen. Rüssel, Halsschot, Fall und natürlich die Schoten lassen sich von hier bedienen. Das einzige, was wir zu bemängeln hatten, war der etwas altmodische Schnitt des Gennakers. Dieser ist im Topbereich recht flach. Modernere Gennaker sind im oberen Bereich deutlich voller geschnitten. So haben sie vor dem Wind den Vorteil, dass man deutlich tiefer segeln kann.

TECHNISCHE DATEN:	
Lüa:	7,70 m
Breite:	2,50 m
Tiefgang:	1,60 m
Gewicht:	850 kg
Ballast:	273 kg
Segelfläche	
Groß:	21 m²
Fock:	10 m²
Gennaker:	45 m²
Crew:	2 bis 4
Konstrukteur:	Andrzej Skrzat
CE Zertifikat:	C
Preis:	24.990 Euro

Unter Deck

Nach dem Segeln werden die Segel unter Deck verstaut. Nur dazu ist der Raum unter Deck geeignet. Auch wenn der Miniaufbau wie eine kleine Kajüte anmutet, Kojen oder Schlafmöglichkeiten sucht man hier vergebens. Unter Deck gibt es eine die Bodengruppe aussteifende Innenschale, in die die Auftriebskammern integriert sind. Sie bieten 1.650 Liter Auftrieb, sodass auch auf Stauraum unter Deck verzichtet wurde.

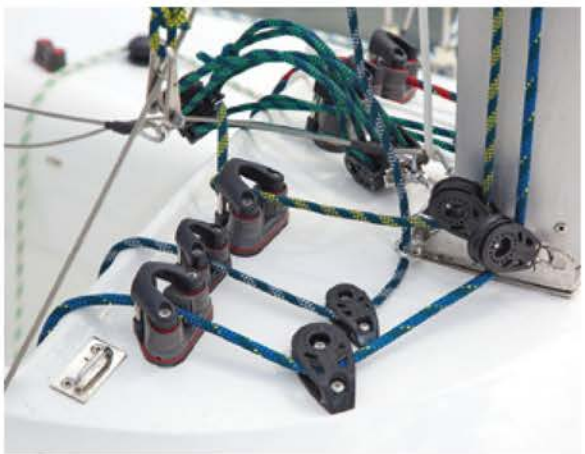
Alle Laminate sind Sandwichlaminate mit einem Schaumkern. Sie werden als

◀ Schnell
Hochwertige Beschläge und gutes Segelverhalten überzeugen auch unterwegs

▶ Gennakerbaum
Der Gennakerbaum kann im Hafen eingeholt werden

▶ Trimm
Die Trimmmöglichkeiten an Bord der Delphia sind vorbildlich

▼ Kiel
Der Kiel wird über eine aufsetzbare Winde ins Wasser gefiert



Vakuum-Infusionslaminate hergestellt. Diese hochwertige Bauweise garantiert gleichbleibende Qualität der Boote. Es ist die gleiche Bauweise wie die der J-Boote. Deren Formen stehen in der Werfthalle gleich nebenan.

FAZIT

Die Delphia 24 One Design ist ein echtes Sportboot mit einem großen Leistungs-Potenzial. Die durchdachte Beschlagsanordnung und das gutmütige Segelverhalten machen die kleine Polin aber auch zu einem geeigneten Kandidaten für die Segelausbildung. Ob in Vereinen, Betriebssportgruppen oder an Segelschulen eignet sich das Boot aufgrund der guten Segeleigenschaften und des großen Cockpits als Ausbildungsschiff. Auf Regatten wird das Boot sich sicherlich gegen B/one, J/70, J/80, Melges 24, Seascape und Co. bewähren. Bei einem Preis von 25.000 Euro für ein wirklich segelfertiges Boot stehen die Chancen nicht schlecht, dass die Delphia 24 One Design sich auch in Deutschland als Klasse verbreitet.

Delphia Yachten Deutschland GmbH
Tel: 02131/366 38 76
www.delphiayachten.de

Quellen:

Segler-Zeitung und SEGELN

Ausgabe 09/2013